



Die Deutsch-Französische Hochschule

Vorteile, Chancen, Risiken der grenzenlosen Kommunikation

Referentin:
Ulrike Reimann

Die Deutsch-Französische Hochschule

- **Binationale Hochschule**
- **Verbund von Mitgliedshochschulen aus Deutschland und Frankreich**
- **Insgesamt 133 Mitglieds- und Partnerhochschulen**
- **Verwaltungssitz Saarbrücken**
- **Binationales Team, 17 Mitarbeiter**

Die Deutsch-Französische Hochschule

- Gegründet: 1997 durch ein Regierungsabkommen (Weimarer Abkommen)
- 17. September 1999: Das Abkommen tritt in Kraft

Finanzierung der DFH

- Paritätisch Deutschland und Frankreich
- Auswärtiges Amt / Ministère des Affaires Etrangères
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie / Ministère de l'Enseignement Supérieur, de l'Education Nationale et de la Recherche
- Länder

Die Organe der DFH



Aufgaben der DFH

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich
- Steigerung der Mobilität von Studierenden und Hochschullehrern
- Initiieren, Koordinieren, Finanzieren von integrierten Studiengängen
 - in verschiedenen Fachrichtungen
 - in unterschiedlichen Hochschulformen
 - in möglichst allen Regionen beider Länder

Aufgaben der DFH

- Stärkung der binationalen, interkulturellen Fachkompetenz
- Forschungsförderung
- Graduiertenförderung
- Entwicklung des deutsch-französischen Diploms
- Entwicklung von Drittlandkooperationen

Kernaufgabe: Förderung integrierter Studiengänge

- WS 2004/2005: 105 Studiengänge
(92 grundständige Studiengänge sowie 13
Aufbaustudiengänge)
- 10 trinationale Studiengänge (Anschubfinanzierung)
- Fachrichtungen: Geistes- und Sozialwissenschaften,
Ingenieurwissenschaften, Lehramt,
Naturwissenschaften, Medizin, Rechtswissenschaften,
Wirtschaftswissenschaften
- Hochschultypen: Universitäten, Fachhochschulen,
Grandes Ecoles

Standorte der Partnerhochschulen



Qualitätsmerkmale eines integrierten Studiengangs

- Deutsche und französische Studierende bilden eine gemeinsame Gruppe und absolvieren nach einem von den Partnerhochschulen festgelegten Studienplan ihr Studium gemeinsam, zum Teil bereits ab dem 1. Semester
- Die Studiendauer - in der Regel innerhalb der Regelstudienzeit - wird gleichgewichtig auf beide Partnerhochschulen verteilt. Sie beträgt in der Regel mindestens 3 Semester.

Qualitätsmerkmale eines integrierten Studiengangs

- Die Partnerhochschulen vereinbaren einen gemeinsamen Studienplan
- Die Professoren beider Hochschulen bilden gemeinsam:
 - die Zulassungskommissionen
 - die Prüfungskommission

Qualitätsmerkmale eines integrierten Studiengangs

- fachliche, sprachliche und organisatorisch-praktische Vorbereitung für den Aufenthalt im Partnerland
- Betreuung der Studierenden, insbesondere während des Aufenthaltes im Partnerland
- Erwerb von zwei Abschlussdiplomen, in der Regel ohne Studienzeitverlängerung (Ausnahmen können Studiengänge mit Staatsexamen sein wie Jura, Medizin, Lehramt)
- Evaluation

Vorteile eines integrierten Studiengangs

- Befreiung von den Studiengebühren an der Partnerhochschule, auch an den Grandes Ecoles
- DFH Job- und Praktikumsbörse online
- DFH-Mobilitätzuschuss für die Dauer des Auslandsaufenthaltes
- Interkulturelle Kompetenz
- 1 Studium, 2 Hochschulstandorte, 2 Abschlüsse

Kommunikation der DFH

- Öffentlichkeitsarbeit seit August 2000
- Zentrale Öffentlichkeitsarbeit, zuständig für Deutschland und Frankreich
- PR-Konzept mit SWOT-Analyse, Zielen, Zielgruppen, Botschaften, Maßnahmen

Kommunikationsziele

- Zentrale und wichtigste Einrichtung deutsch-französischer Hochschulbeziehungen
- Mittler und Koordinator innerhalb der Institutionen
- kompetenter Ansprechpartner
- juristischer und organisatorischer Experte für künftige andere internationale Hochschuleinrichtungen
- Vorläufer einer Europäischen Hochschule

Zielgruppen

Intern

- Studierende unter dem Dach der DFH
- Mitgliedshochschulen und Partnerhochschulen und Einrichtungen
- Programmbeauftragte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Pressestellen der Mitgliedshochschulen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DFH
- Entscheidungsträger in den Gremien
- Expertenkreise

Zielgruppen

- Extern
- Potentielle Studierende
- Lehrer und Eltern
- Breite Öffentlichkeit
- Politik
- Wirtschaft
- Potentielle Sponsoren

Multiplikatoren

- Medien
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Studierende der DFH
- Partnerhochschulen, Programmbeauftragte, Pressesprecher
- Professoren
- Lehrer
- Institutionen
- Politik (Minister, Botschaften)
- Unternehmen
- Alumni/Ehemalige

Botschaften

- DFH-UFA = Markenzeichen und Garant für internationale Hochschulkompetenz
- DFH-UFA = „garantiert“ Hochschulabsolventen mit binationaler Fachkompetenz
- DFH-UFA = garantiert Qualität (Klasse statt Masse)
- DFH-UFA = Autorität und Ansprechpartner
- DFH-UFA = Innovative Hochschule

Interne Kommunikation - Maßnahmen

- EDV-gestützte gemeinsame Verwaltungsplattform der DFH und der Mitgliedshochschulen
- Intensive Kommunikation mit allen relevanten „internen“ Zielgruppen und Multiplikatoren
- Studierendenrat
- Veranstaltungen (z.B. Versammlung der Mitgliedshochschulen/Programmbeauftragtentreffen)
- Deutsch-Französisches Forum
- Studentenausweis, Zertifikate
- Job- und Praktikumsbörse online
- Aufbau einer Alumni Organisation

Externe Kommunikation - Maßnahmen

- Regelmäßiger Versand der Publikationen
- Internet
- Studienführer online
- Messebeteiligungen
- Kommunikation mit der Wirtschaft

Externe Kommunikation - Maßnahmen

- Sommeruni, Ateliers, thematische Sommerschulen für Nachwuchswissenschaftler
- speziell konzipierte Informationsveranstaltungen an Schulen, Arbeitsämtern
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen
- Sprachenkampagne
- PR-Aktionen für Zielgruppen
- Deutsch-Französisches Forum
- Pressearbeit

Vorteile der interkulturellen Kommunikation

- DFH ist Marketingpartner
- Finanzielle Vorteile
- Qualitätssiegel
- Mittler und Katalysator in der interkulturellen Kommunikation
- Binationales Team mit interkultureller Kompetenz

Chancen für die Partner - Botschaften

- Wir werden regelmäßig von der DFH informiert
- Mit Hilfe der DFH erhöhen wir die Qualität unserer binationalen Studiengänge und damit unser internationales Profil
- Die DFH unterstützt uns nicht nur finanziell
- Wir sind Partner der DFH
- Die DFH ist das Bindeglied zu unseren Partnern jenseits der Grenze

Risiken der interkulturellen Kommunikation

- Hohe Erwartungen (begrenzttes Budget, zu wenig Personal)
- Eigeninteresse der Partner – DFH gesehen als *Finanzierungsbank*
- Interkulturelle Unterschiede
- Medienstruktur in Deutschland und Frankreich
- Sprachliche Probleme
- Politischer Druck

Fazit

Interkulturelle Kommunikation bedarf
interkultureller Kompetenz

Wir haben sie!!!